

Diese beide Natur aber erkennen wir also in dem Wort, welches Fleisch worden ist, das sie eine Person sein one vermischung, vnzertrenlich vnd vnuerwandlet. Jedoch vnterscheiden wir mit den gedancken die [50v:] miteinander vereinigten Natur, auff das wir nicht jrriger weise eine vermischung
 5 machen. Denn wir zugleich eine Abschew tragen, die Person zu teilen vnd die Natur zu vermengen. Wenn wir aber zwo Natur vnd zweierley Natürliche willen, auch zweierley Natürliche wirckung in dem einigen vnserm Herrn Jhesu Christo bekennen, sagen wir nicht, das dieselben widereinander noch eines dem andern zuentgegen sey, – gleich wie die, so vom wege der
 10 Warheit jrren, der Apostolischen Lere furwerffen, welche lesterung doch ferne sey von Gottseligen hertzen – auch nicht, das sie voneinander gesündert sein in zweien Personen, sondern wir sagen, das gleichwie der einige vnser Herr Jhesus Christus zwo Natur, also auch zweierley Natürliche willen vnd wirckung in sich habe, nemlich einen Göttlichen vnd Menschlichen. Den
 15 Göttlichen willen vnd wirckung hat er von ewigkeit, einerley mit dem Vater, mit welchem er gantz gleiches wesens ist. Den Menschlichen willen vnd wirckung aber hat er in vnser Natur, die er in der zeit von vns hat angenommen. Dis ist die Apostolische vnd Euangelische Lere, dis ist die lautere bekentnis der Gottseligkeit, dis ist der Christlichen Religion ware vnd vnbe-
 20 fleckter Glaube, welchen nicht Menschliche list erfunden, sondern der heilige Geist durch die höchsten Apostelgeleret hat. Dis ist die beständige vnd vntadelhafftige Lere der heiligen Apostel, welche solang sie volkomen vnd rein vnd frey öffentlich geleret wird, wird das Reich der Christenheit bestetigt werden vnd sich zu frewen haben“^b etc.

25 Vmb kurtz willen vbergehen wir die decreta synodi Hispalensis vnd Toletanae 4,²³³ darinnen gleicher gestalt wie in Chalcedonensi vnd in den vorgehenden ^callgemei-[51r:]nen Concilij oder^c synodis oecumenicis die Lere von beiden Naturen in Christo vnd deren vnterschiedenen eigenschafften deutlich erklaret vnd bestetigt worden ist, wöllen allein noch etliche andere
 30 bewerte vnd von der gantzen Christenheit angenommene Symbola anzihen, so zugleich erklerunge sein der vorgedachten Symbolorum, die in den synodis oecumenicis, aus hohem bedacht gestellet sind.

Als Epiphanius am ende seines Buchs, welches er Ancoratum nennet, das Nicaenum symbolum, wie es in Constantinopolitana synodo widerholet, von
 35 wort zu wort nacheinander erzelet hat, setzet er alsbald darauff diese Paraphrasin vnd Erklerunge der Artickel von Christo: „Welcher vmb vnser Menschen vnd vmb vnser heils willen hernieder komen vnd Mensch worden, das ist volkomlich aus der heiligen vnd vnbefleckten Jungfrawen (semper virgine) Maria geboren ist durch den heiligen Geist vnd die volkömmliche

Paraphrasis symboli Nicaeni in Ancorato Epiphaniij.

^{c-c} Nicht in A, B.

²³³ Vgl. die Lehrbeschlüsse des Toletanum von 684 in: DH 564, sowie die Epistula synodi ad praesules Hispaniae in: DH 612–614.